



Gemeindebrief



Dezember 2025 - Januar 2026

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das

Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas,
Kapitel 2, Verse 1–20

Titelbild: Weihnachten 2025
Erika Stokes, (KI-generiert)

- 04 Das Geistliche Wort**
- 06 Verabschiedung Pfarrerin Wilmschen**
- 08 Termine, Termine**
- 11 Gottesdienste zur Weihnachtszeit**
- 16 Kontakte**
- 19 Gerechtigkeit**
- 22 Rückblicke**
- 28 Der neue Predigtplan**

Editorial

Der Jahreswechsel ist für viele Menschen eine ganz besondere Zeit, die wir oft mit Rückblicken und guten Vorsätzen verbinden.

2025 war geprägt von Herausforderungen, die uns auch im Jahr 2026 beschäftigen werden, z.B. die Gemeindefusion im Gestaltungsraum Essen-Ost oder die Sanierung des Kirchturms der Alten Kirche, Großprojekte, die viele Kräfte binden. Es gab aber auch zahlreiche positive Ereignisse: besondere Gottesdienste, gemeinsame Feste und vieles mehr. Wir berichteten darüber, auch in dieser Ausgabe finden Sie einige Rückblicke.

Der Jahreswechsel steht auch für Hoffnung und Optimismus. Ein kluger Mann, amerikanischer Pastor und Autor Vernan McLellan, hat einmal geschrieben: „*Was das neue Jahr dir bringt, hängt maßgeblich davon ab, was du ins neue Jahr mitbringst.*“

Das Gemeindebrief-Team wünscht Ihnen alles Gute und Gesundheit für das neue Jahr und ein glückliches Händchen bei allem, was Sie sich für 2026 vornehmen! Wir hoffen, Sie werden entspannte Festtage im Kreise Ihrer Familie und Freunde verbringen und können Kraft tanken nach einem ereignisreichen Jahr, in dem sich viele Gemeindeglieder in und für unsere Gemeinde engagiert haben.

Wir sind allen Menschen dankbar, die mit ihrer Arbeit oder ihrem Ehrenamt dazu beitragen, dass unsere Gemeinde ein lebens- und liebenswertes Zuhause ist.

Warten fordert uns heraus

Beim Arzt im Wartezimmer, wenn die Minuten nicht vergehen wollen, an der Supermarktkasse, wenn die Schlange sich nicht bewegt, an der Bushaltestelle, auf dem Bahnhof, wenn der Zug mal wieder nicht pünktlich ist, oder im Stau, wenn man doch endlich ans Ziel kommen möchte: Die Zeit ist gefühlt oft länger, als sie in Wirklichkeit ist.

Warten – vertane Lebenszeit?

Auch die Adventszeit ist Wartezeit. Kindern ist das Warten im Advent besonders vertraut: Wie lange noch bis Weihnachten? Jeden Morgen ein Türchen im Adventskalender öffnen – ein kleiner Schritt zum großen Fest, an dem die Geschenke endlich ausgepackt werden dürfen; die nächste Kerze am Adventskranz entzünden, die von mal zu mal alles heller werden lässt bis der Weihnachtsbaum im vollem Glanz erstrahlt.

Ja, warten gehört zum Leben.

Doch in unserer schnellen Welt haben viele Menschen es verlernt: das Warten.

Warum meldet sich nach 15 Minuten noch keiner auf meine WhatsApp? Wir wollen alles sofort: Antworten, Ergebnisse, Lösungen.

Die Suchmaschinen bieten in Sekundenschnelle die gewünschten Informationen; Künstliche Intelligenz erklärt uns in „Null komma nix“ die Welt und schreibt Texte zu gewünschten Themen

in einer Geschwindigkeit, in der ich nicht mal zu denken vermag.

Warten scheint verlorene Zeit.



Warten bedeutet: Ich habe etwas nicht in der Hand.

Ich muss vertrauen, dass etwas geschieht – zur rechten Zeit. Das fällt

uns schwer, weil wir gerne selbst bestimmen möchten, wann was passieren soll. Doch das Leben läuft selten nach Plan. Krankheiten, Krisen, unvorhergesehene Umstände versetzen uns immer wieder in den Wartestand.

Aber muss warten immer Stillstand bedeuten?

Die Türchen am Kalender öffnen, die nächste Kerze anzünden – das ist aktives Warten. Wir spüren: Es tut sich was! Leider bringen sich nicht wenige – dabei vor allem die Kinder – um die Vorfreude, die mit der Erwartung einhergeht, wenn sie schon Anfang September die Nikoläuse, die Domino-steine, das Spekulatius kaufen und essen; wenn schon vor dem Ewigkeitssonntag die Weihnachtsmärkte (in unserer zunehmend säkularisierten Welt auch Wintermärkte genannt) mit überbordendem Lichterglanz, Weihnachtsschlagern, reichlich Essen und

Getränken die großen und die kleinen Leute locken.

So verschwindet die freudige Erwartung.

Advent lädt uns ein ins Wartezimmer des Lebens: Wir sollen die Vorfreude zelebrieren. Denn von der Vorfreude



nährt sich unsere Seele, sie hilft, positive Fähigkeiten zu entwickeln: Zuversicht, Vertrauen, Lebenszufriedenheit. Warten im Advent ist nicht verlorene Zeit, sondern geschenkte Zeit. Warten im Advent kann auch aktives Warten sein: Wir halten die Augen offen für das, was Gott für uns bereithält, hören und folgen dem Ruf Johannes des Täufers:

Bereitet dem Herrn den Weg!

Bereitet dem Herrn den Weg:

Entdeckt, was euch alles geschenkt ist und genießt die daraus resultierende Zufriedenheit.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Nehmt euch Zeit für euch selbst und für eure Lieben.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Gönnt euch einmal am Tag fünfzehn Minuten Stille.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Gebt dem Advent Raum in Worten und Taten.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Füllt euer Zuhause mit Licht und Frieden.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Sucht und findet Worte, die gut tun und erfreuen.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Plant, was sich nicht herunterladen lässt: Spaziergänge, gemeinsam kochen oder backen, einen Museumsbesuch.

Bereitet dem Herrn den Weg:

Genießt die Vorfreude auf das Weihnachtsfest, auf den, der kommt: Jesus Christus, das Licht der Welt.

Ich wünsche uns allen eine sinnlich-besinnliche Adventszeit!

Übrigens: Karten zum Thema „Warten“ warten auf Sie und Euch in den Gemeindezentren im Islinger Feld und



in der Leither Straße, im Café an der Kirche und in der Alten Kirche.

Pfarrerin Bärbel Wilmschen

Alte Kirche Essen-Kray

Verabschiedung von Pfarrerin Bärbel Wilmschen in den Ruhestand

Festgottesdienst am 31.01.2026

Nach über drei Jahrzehnten engagierter Arbeit in der evangelischen Kirchengemeinde geht Pfarrerin Bärbel Wilmschen in den wohlverdienten Ruhestand.

Am **Samstag, den 31. Januar**, wird dieser besondere Anlass mit einem Festgottesdienst ab **14.00 Uhr in der Alten Kirche**, Leither Str.31 gefeiert.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle Gemeindeglieder, Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter herzlich eingeladen, bei Musik, einem Gläschen Wein, gutem Essen und geselligem Beisammensein gemeinsam auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und Dank zu sagen.

Pfarrerin Wilmschen prägte über 33 Jahre hinweg das Leben der Gemeinde mit großem Engagement, Herzenswärme und einer tiefen Verbundenheit zu den Menschen vor Ort. Ihre Arbeit in Seelsorge, Gottesdienstgestaltung und Gemeinarbeit hinterlässt viele bleibende Spuren.

Im Namen des Presbyteriums lädt die Kirchengemeinde herzlich zu diesem besonderen Nachmittag ein. Wer Frau Wilmschen eine Freude machen möchte, kann statt Geschenken mit einer Spende zur Renovierung unserer Kirch-

turmuhrrbeitragen. Damit wir besser planen können, wird um Anmeldung bis zum **8. Januar 2026** gebeten – per E-Mail an essen-kray@ekir.de oder telefonisch unter 0201 / 55 73 62 (Anrufbeantworter).

Olaf Keiper, Vorsitzender
Dirk Kurz, Kirchmeister



Foto: Andreas Würzinger

Bärbel Wilmschen während der Poetischen Nacht.

Eine Begleitung fürs Leben

Manche Menschen begleiten uns ein Stück des Weges – andere ein ganzes Leben lang.

Bärbel Wilmschen war für mich eine solche Begleiterin. Sie hat mich getauft, konfirmiert und viele Jahre später auch getraut. Dazwischen durfte ich mit ihr in der Konfirmandenarbeit zusammenarbeiten – eine Zeit, die mich dem Glauben und der Gemeinde wieder näher gebracht hat.

Durch all diese Begegnungen hat sie meinen Lebensweg geprägt: mit ihrer Herzlichkeit, ihrem Glauben und ihrer Art, Menschen zu berühren.

Mit ihrem Abschied geht eine besondere Zeit zu Ende, aber die Spuren, die sie hinterlässt, bleiben.

Hannah Emonts

Bärbel ist für mich ein Herzensmensch

Unsere gemeinsame Reise begann beim Konfirmandenunterricht.

Nach meiner Konfirmation 2007 sangen wir gemeinsam im Chor, gestalteten den Konfirmandenunterricht und Gottesdienste.

Und was soll ich sagen, seit Jahren bin ich im Presbyterium ...

Unsere gemeinsame Reise wurde begleitet von Kultur, Musik und kulinischer Zeit. Bärbel ist für mich Gemeinde.

Sie ist der Ton, der aus der Orgel kommt, das Band zwischen Kultur und Musik, die Sonnenstrahlen in unserer Gemeinde, das Bindeglied zwischen den Menschen im Stadtteil und der Kirchengemeinde. Bärbel hat immer ein offenes Ohr, einen guten Rat und Zeit für die Menschen.

Ich weiß genau, unsere Reise ist noch nicht zu Ende.

Ich wünsche Bärbel für ihren Ruhestand Zeit für schöne Momente, neue Abenteuer, Gesundheit, Entspannung und immer warme Frikadellen in der Hand.

Christina Weber





Adventsandachten

Wir laden herzlich ein zu den Adventsandachten am

3. und 10. Dezember um 19:00 Uhr in der Alten Kirche, Leither Straße 31, und am

17. Dezember um 19:00 Uhr im Gemeindehaus Isinger Feld, Meistersingerstr. 52.

kurz + klein Gottesdienste

Am **14.12.2025** mit anschließendem Mitbringbuffet und am **11.01.2026** mit geänderter Anfangszeit!

Hallo, ihr Kleinen und ihr Großen, am **14. Dezember** feiern wir wie gewohnt den kurz+klein-Gottesdienst im Advent. Und wie gewohnt, wollen wir danach gemeinsam essen. Wir freuen uns über alle, die etwas zum Buffet beitragen.

Und dann treffen wir uns im Januar am **11.01.2026** wieder – allerdings nicht wie gewohnt. Die Uhrzeit verschiebt sich auf **10:30 Uhr**. Also: Wecker stellen und wenn er klingelt, schnell ins Gemeindehaus laufen oder fahren, damit ihr auch im neuen Jahr dabei seid!



Taizé-Gebet

Zur Taizé-Andacht an jedem dritten Mittwoch im Monat **jeweils um 19:00 Uhr** im Gemeindehaus Isinger Feld laden wir auch im neuen Jahr ein.

Termine: **17. Dezember (Adventsandacht)**
14. Januar 2026

Gemeinsam im Gestaltungsraum



Königssteele: Friedenskirche Adventsmeditation am zweiten Advent

Sonntag 7.12.2025 um 17.00 Uhr

Leitung: Heike Quade, Folker Boehl

Mit dem Chor „Singing Generations“, Taizé-Liedern zum Mitsingen, klassischer Instrumentalmusik und meditativen Texten zum Advent

Herztöne — der digitale Adventskalender

Vom **1.12. bis zum 24.12.** öffnen sich die Türchen der »Herztöne«, unseres Adventskalenders zum Hören. Lasst Euch von Chor und Orgel, Gedichten, Geschichten und vielem mehr überraschen.

Haben Sie oder habt Ihr auch eine Lieblingsweihnachtsgeschichte, ein Lieblingsgedicht oder sogar die Möglichkeit, ein Instrument zu spielen? Dann gerne aufnehmen und die Datei an Herztöne@evangelisch-in-kray senden. Der letzte Termin zur Einsendung ist der **15.12.2025**.

Jeden Morgen neu auf unseren Social-Media-Kanälen und für unsere Gemeindemitglieder ohne Internet telefonisch jederzeit unter 0201-75 99 39 21 als Ansage tragen wir unseren Beitrag zur Adventsfreude bei.

Und: Bitte weitersagen & teilen!



Christine Kettermann



Politisches Nachtgebet

In der Regel treffen wir uns jeden zweiten Dienstag im Monat um **18:30 Uhr** in der Alten Kirche.
Termine: **9.12.2025, 13.01.2026**

St. Barbara, Essen-Kray

Ökumene in Kray

Ökumenisches Abendgebet zur Gebetswoche für die Einheit der Christen am **21.01.2026 um 18:00 Uhr** in Sankt Barbara .

Auf einen Blick: Weihnachtsgottesdienste

Heiligabend

Mi 24.12. Alte Kirche	15:00 JAGER 18:00 WILMSCHEN 23:00 WILMSCHEN	Familiengottesdienst
Isinger Feld	15:30 ELSNER 17:00 ELSNER	Familiengottesdienst

1. Weihnachtstag

Do 25.12. Bodenschwingh Solferino Altenheim Friedenskirche	10:30 BRAMKAMP 10:30 METZ 17:00 RUDOLPH	Weihnachtl. Orgelmusik
--	--	------------------------

2. Weihnachtstag

Fr 26.12. Alte Kirche	11:00 ELSNER	Mein schönstes Geschenk
-----------------------	---------------------	-------------------------

So 28.12. Heliand-Zentrum	10:30 HELMER/Team	Familiengottesdienst
---------------------------	--------------------------	----------------------

Silvester

Mi 31.12. Isinger Feld	17:00 JAGER	Abendmahl
------------------------	--------------------	-----------

Isinger Feld, Essen-Kray

Besuch der Sternsinger im Isinger Feld am Samstag, den 3. Januar 2026



Am ersten Samstag im Januar 2026 kommen die Sternsinger ins Isinger Feld.

Kirchenkaffee beginnt um **16:30 Uhr**, es wird Waffeln geben. Die Sternsinger kommen um 17:00 Uhr. Im Anschluss beginnt um 18:00 Uhr der Gottesdienst mit Abendmahl.

Freisenbruch-Horst-Eiberg: Heliand-Zentrum

Musikalische Andacht

Am Sonntag, den 25.01.26, findet um 17:00 Uhr im Heliand-Zentrum eine musikalische Andacht mit dem Flötenkreis der Gemeinde und Dorothea Menges sowie Pfarrerin Hannah Metz zum Thema „Abend“ statt.

Meine Mittagspause

Ich sitze in meinem Büro, es geht auf den Mittag zu. Manchmal früher oder auch mal später sitze ich da und denke, jetzt eine Pause und etwas snacken.

Mein Essen habe ich mir mitgebracht, bei uns im Amt gibt es keine Kantine, und am Abend sitzen wir als Familie zusammen und essen gemeinsam.

Zu den Lebensmitteln, die ich mir eingepackt habe, gehört stets Obst dazu. Manchmal eine Banane und in letzter Zeit immer ein Apfel. Es kommt vor, dass ich ihn liegen lasse und für den nächsten Tag aufbewahre, aber heute greife ich zu.

Im Gedanken sage ich zu mir 'Den Apfel werde ich verspeisen'. Im gleichen Moment höre ich eine Stimme,

die zu mir spricht „Hey hör mal. Warum nennst Du mich Apfel? Das ist beleidigend für mich. Ich bin die Frucht der Erkenntnis.“ „Wie, die Frucht der Erkenntnis?“ frage ich „Wie

viele von euch habe ich schon gegessen? Und eine wirkliche Erkenntnis habe ich daraus noch nicht gewonnen.“ „Na ja“, erwiderte der Apfel „das steht schon so in der Bibel.“ „Also,“ wusste ich zu parieren, „in der Bibel steht, dass Adam und Eva die Frucht vom Baum der Erkenntnis gekostet haben. Von einem Apfel steht da nichts.“



Der Apfel widersprach: „Isaac Newton hat die Schwerkraft entdeckt, als ein Apfel zu Boden fiel. Daher sind wir einzigartig.“ „Na ja, es hätte auch etwas Anderes herunterfallen können und die Schwerkraft wäre immer noch die gleiche. Außerdem gibt es so viele von euch, in süß oder sauer, in rot und grün, in groß und klein. Also, spiel Dich nicht so auf. Vielleicht sollte ich mir angewöhnen, ein anderes Obst wie Birnen, Orangen oder Aprikosen, zu verspeisen.“

„Jetzt werde doch nicht gleich patzig, jedes Obst hat seine Berechtigung.“ gab der Apfel zu. „Na klar,“ sagte ich, „der Name Apfel ist ja auch nur eine Bezeichnung zur Unterscheidung von anderem Obst und keine Bewertung. Eventuell sollte man mal auch nicht immer gleich beleidigt sein.“ führte ich mein kleines Gedankenspiel zu Ende. Denn die Pausenzeit ging ihrem Ende zu und ich musste meinen Apfel noch Biss für Biss und Stück für Stück essen. Und er war sehr lecker.

Volker Glacer



Neues Kapitel in unserer KiTa

Eine Gruppe wird zur U3-Gruppe

In unserem evangelischen Familienzentrum FarbKRAYsel hat sich in den letzten Monaten einiges verändert: Eine unserer bestehenden Gruppen wurde umgestaltet und ist nun eine U3-Gruppe mit zehn kleinen Entdeckerinnen und Entdeckern unter drei Jahren. Damit reagieren wir auf den wachsenden Bedarf an Betreuungsplätzen für jüngere Kinder in unserer Gemeinde – und freuen uns sehr, dass wir nun auch den Kleinsten einen geschützten Raum zum Spielen, Staunen und Wachsen bieten können.

Für das Team bedeutete diese Veränderung eine spannende Zeit der Vorbereitung und Umstrukturierung: Räume wurden neu gestaltet, Materialien angepasst und der Tagesablauf liebevoll auf die Bedürfnisse der Jüngsten abgestimmt. Besonders schön war

dabei, zu erleben, wie viel Engagement, Kreativität und Herzblut das gesamte Team eingebracht hat, um den Übergang gut zu gestalten.

Ein herzliches Dankeschön gilt auch allen Eltern für ihr Vertrauen, ihre Geduld und ihre Unterstützung in dieser Umstellungsphase. Gemeinsam dürfen wir erleben, wie aus kleinen Schritten große Fortschritte werden – und wie schön es ist, wenn Neues entsteht.

Wir freuen uns auf eine lebendige Zeit in unserer neuen U3-Gruppe und sind gespannt auf all das, was die Kinder uns lehren werden: Geduld, Freude am Entdecken und die Kunst, die Welt immer wieder mit staunenden Augen zu sehen.

Melanie Dräger und Silke Gnass



So gemütlich sieht ein Raum für die U3-Gruppe aus



Ein Chor ist eine Gemeinschaft

Singen stärkt uns

Singen im Kirchenchor ist mehr als Musik machen. Es ist Teilhabe an Gemeinschaft.

Chorsingen ist eine wunderbare Möglichkeit, zu erleben, wie Menschen mit vielen verschiedenen Stimmen zusammenkommen und einen gemeinsamen harmonischen Klang entstehen lassen. Im Chor lernen wir, aufeinander zu hören, den anderen Stimmen Raum zu geben und unsere eigene Stimme klingen zu lassen. Ein Chor wird getragen vom Gefühl des Zusammenhalts und der Verlässlichkeit.

Die Kantorin ist nicht nur Probenleitung des Chors. Sie ist auch Managerin und Organisatorin: Chorproben vorbe-

reiten, Beteiligung des Chors an Gottesdiensten absprechen und planen, das Repertoire passend zur Liturgie und zum Niveau des Chors auswählen.

Eine Chorleiterin ist nicht unbedingt eine Diktatorin, aber der Chor ist auf sie ausgerichtet, wartet auf ihre Anweisungen, die Einsätze beim Singen. Die Erfahrung zeigt, dass ein Chor auseinander laufen kann, wenn über längere Zeit kein Kontakt mit der Chorleitung besteht, die Proben ausfallen o.ä.

Durch den familiär bedingten Ausfall unserer Kantorin Anne Roth seit dem Sommer war die Arbeit mit dem Kantorei unterbrochen.

Der spontane Wunsch der Mitglieder



Die Kantorei singt im Gottesdienst anlässlich der Gold-Konfirmation. Sabine Klee dirigiert, Martin Glogoviec an der kleinen Orgel. (Foto: Wolfgang Bielinski)

der Kantorei war, möglichst zusammen zu bleiben, weiterhin zu proben und, wenn möglich, bei gegebenen Anlässen zu singen, damit die Chorgemeinschaft nicht auseinander geht.

Aus der Mitte des Chors heraus haben sich dann Sabine Klee, Organistin und Chorleiterin in Ruhe aus Wuppertal, und Martin Glogowiec, langjähriges Kantoreimitglied, bereit erklärt, die Arbeit mit der Kantorei — in Vertretung von Anne Roth — weiter zu führen: nicht nur Chorproben sondern auch organisatorisches Planen der Teilnahme an den Gottesdiensten bisher und in

der kommenden Advents- und Weihnachtszeit.

Durch diese gemeinsame Arbeit konnte die Kantorei den Gottesdienst in der Alten Kirche anlässlich der Goldenen Konfirmation am 25.Oktober mitgestalten. Aktuell sind weitere Chorbeiträge geplant — für den Ewigkeitssonntag am 23. November und den 3. Advent, am 14.Dezember.

Die Kantorei bleibt weiter aktiv zusammen bis Anne wieder zurück kommt.

Für die Kantorei: Sabine Klee, Martin Glogowiec, Sabine Reiter



Seniorinnen treffen sich im Gemeindehaus Mitte

Eine Gruppe von 22 Damen zwischen fast 80 und 95 Jahren trifft sich jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat von **15 – 17 Uhr**.

Wir hören in der ersten Stunde auf einen besinnlichen Text, beten, singen, trinken miteinander Kaffee, gratulieren zu Geburtstagen, besprechen mögliche Unternehmungen und klönen ein wenig. In der zweiten Stunde nehmen wir uns ein Thema vor, bei dem jede ihre Meinung, ihre Erfahrungen, ihre Erinnerungen und ihr Wissen aussprechen kann. Nach meist lebhaften Diskussionen verabschieden wir uns mit dem „Irischen Abendsegen“.

Margarethe Albrecht

Bezirk 2: Pfarrer Frank Jager

Leither Str. 29, 45307 Essen • Telefon (0201) 59 14 24
Email: frank.jager@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 3: Pfarrerin Monika Elsner**

Hellweg 156, 45279 Essen • Telefon (0201) 437 97 47
Email: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de

**Bezirk 4: Pfarrerin Bärbel Wilmschen**

Leither Str. 40, 45307 Essen • Telefon (0201) 55 55 70
Email: baerbel.wilmschen@evangelisch-in-kray.de

**Kirchenmusik: Kantorin Anne Roth**

Telefon 0162 / 6601547, Email: anne.roth@ekir.de

**Kirchengemeinde Freisenbruch-Horst-Eiberg**

Pfarrerin Hannah Metz; Tel.: 0208-20792526
Mobil: 0155-61350367 (auch über WhatsApp erreichbar)
E-Mail: hannah.metz

Pfarrerin Christiane Bramkamp : Mobil: 0170-4448772
E-Mail: christiane.bramkamp

Kirchengemeinde Königssteele

Pfarrer Johannes Heun : 0201/43373274
E-Mail: johannes.heun@ekir.de

Familienzentrum FarbKRAYsel

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 55 56 69

Jugendhaus GECKO & MOBIL

Leither Str. 38 • Telefon (0201) 54 57 867, gecko-kray@ekir.de

Gemeindehäuser

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 73 62

Küsterin Daniela Meyer • Telefon (0201) 81 19 45 71

Meistersingerstr. 52 •

Küsterin Simone Lange • Telefon 0163 1280091

Café an der Kirche

Leither Str. 33 • Telefon (0201) 55 64 73

Wir übernehmen die Aufgaben des Winterdienstes



Wir räumen und beseitigen den Schnee von öffentlichen und privaten Verkehrsflächen

DIMA GbR

Garten- und Landschaftsbau

Tel. 0201 / 541379

Ottstraße 109 | 45307 Essen

www.dima-essen.de



Gemeindebüro Evangelische Kirchengemeinde Essen-Kray

Leither Str. 33 – 45307 Essen, Tel. (0201) 55 73 62 – Mail: essen-kray@ekir.de

Öffnungszeiten: Do 15.00–17.00 Uhr, Fr 10.00–12.00 Uhr

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray:

Konto-Nr. 522 2400 246 bei KD-Bank eG Dortmund (BLZ 350 601 90)

IBAN: DE93 3506 0190 5222 4002 46 (Bitte Verwendungszweck angeben)

Internet: www.evangelisch-in-kray.ekir.de

Facebook: <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray>

Links anderer Gemeinden im Gestaltungsraum

Königssteele: <https://koenigssteele.de/>

Freisenbruch-Horst-Eiberg: <https://www.f-h-e.de/>

Gemeindebrief:

Herausgeber: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Kray

Redaktionskreis: Monika Elsner, Nina Engelsberg, Volker Glacer, Rosie Kuhs, Friedemann Lillge, Anita Marschner, Erika Stokes

Der Gemeindebrief wird durch einen Helferkreis kostenlos verteilt.

Sie finden uns auch im **Internet** unter: www.evangelisch-in-kray.ekir.de und auf **Facebook:** <https://www.facebook.com/evangelisch.in.kray/>

Redaktionsschluss der Ausgabe Monat/Monat 2025 ist der 08.01.2026

Verantwortliche Redakteurin: Monika Elsner, Leither Str. 29, 45307 Essen, E-Mail: monika.elsner@evangelisch-in-kray.de, Telefon: 0201 / 437 97 47

Druck: Strömer Druckservice – Auflage 4.000

Winsler ELEKTRO

Schaltanlagen « Mess- und Regeltechnik « Elektroinstallation
KNX-Systeme « Datennetzwerktechnik « Videoüberwachungsanlagen

Telefon: 0201/211490

Fax: 0201/297131

E-Mail: hwinsler@aol.com

Helmut Winsler

Krayer Str. 245
45307 Essen

H.D.KOST & Sohn

Meisterbetrieb

Sanitär · Heizung · Fliesen

Kostenloses Angebot anfordern
 (0201) 25 67 76

*Komplettbäder
aus Meisterhand*

www.kost-heiztechnik.de



Gott spricht:
Euch aber,
die ihr meinen
Namen fürchtet,
soll aufgehen
die Sonne der
Gerechtigkeit
und Heil unter
ihren Flügeln.

Maleachi 3,20

IM AUFWIND GERECHTIGKEIT

Der Gleitschirm liegt hinter mir am Boden und leuchtet in der Sonne. Ich ziehe ihn hoch, laufe ein paar Schritte, Kribbeln im Bauch, und dann: Schweben.

Zwanzig Minuten trägt mich der Schirm, ich höre den Wind in den Leinen sirren. Mein Blick schweift über die Felsen, Wälder und Weiden, die Dörfer und den Fluss, der sich als opalblau-es Band durch das Tal schlängelt. Und das Schwere wird leicht. Der Aufwind unter dem großen roten Flügel über mir: Er hält mich.

Nicht im, aber am Himmel sein, nah dran, tatsächlich fühlt sich das himmlisch an.

Beim Gleitschirmfliegen sind es das Tuch und der Wind darin, die mich tragen. Wie himmlisch mag es erst sein, von Heil getragen zu werden und in eine Landschaft zu schauen, über der die Sonne der Gerechtigkeit aufgegangen ist?

Ich gerate ins Träumen, klinke mich in biblische Bilder ein, lasse den Blick schweifen über das Land, das Gott selber malt. Alles ist neu geworden, Grün überwuchert die Wüsten, wo Wind den Sand verwehte, blühen nun Farben.

Wolf und Lamm haben Frieden geschlossen, Kindern droht keine Gefahr, wenn sie spielen. Menschen, die sich feind waren, reichen einander die Hand. Sie schmieden ihre Schwerter zu Pflugscharen. Schmerz und Geschrei verstummen, der Tod wird begraben und steht nicht mehr auf.

Wie ein Aufwind ist dieses Träumen. Er trägt mich und lässt mich in Gottes Visionen schweben. Wenn ich dann wieder im Alltag lande, bleibt das Gefühl, gehalten zu sein und weiter zu sehen als vorher.

TINA WILLMS

Fortbildung zur Besuchskreisarbeit

27.01.26

18:15 Uhr



**Referent:
Krankenhaus-
seelsorger
Uwe Matysik**

Alle Interessierten sind
herzlich eingeladen

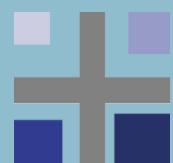
ev. Gemeindehaus
Essen Heisingen
Stemmering 20
45259 Essen

um Anmeldung wird gebeten:
Pfarrerin Lara Stempelmann
lara.stempelmann@ekir.de
Tel: 0163 54 81 922



Themen:

- Personale und kommunikative Kompetenz
- Türschwellensituation
- Seelsorgegeheimnis



Café an der Kirche

Ein Geheimtipp ist's sicher nicht mehr, unser „Café an der Kirche“. Viele im Stadtteil haben schon von uns gehört, der ein oder andere hat uns sicher auch schon besucht und die besondere Atmosphäre kennengelernt.

Wir sind ein Frühstückscafé, etwas abgelegen vom Trubel der Krayer Straße, ein bisschen versteckt neben der evangelischen Kirche gelegen. Hier kann man Dienstag bis Freitag zwischen 8:30 und 13:00 Uhr richtig gemütlich frühstücken, und das zu erschwinglichen Preisen.

Gerade in der Adventszeit tut ein Raum zum „Seele Baumeln Lassen“ sicher auch Ihnen einmal richtig gut. Und natürlich auch im neuen Jahr 2026.



Wir freuen uns über jeden Gast, natürlich auch über jeden neuen. Vielleicht sieht man sich ja in nächster Zeit einmal.

Mira und das Café -Team

P.S. Das Café geht in die Weihnachtspause vom 13.12.—7.1.2026. Ab dem 8.1.2026 sind wir wieder da und freuen uns über alte und neue Gäste.





Das war die Poetische Nacht am 28. September 2025

mit Roland Riebeling, Bärbel Wilmschen, dem Ensemble Bassolino
und Klaus Schönlebe, Flöte

Fotos: Martin Glogowiec



Eine Einladung in die Bar zum Krokodil wurde veröffentlicht

Und da ich vor vielen Jahren in meiner Chorlaufbahn tatsächlich auch mit Liedern aus dieser Zeit aufgetreten bin, war ich gespannt, neugierig, sentimental und was nicht alles zugleich!

Für einen Nachmittag verwandelte sich unser Gemeindesaal im Isinger Feld in eine Bar, mit hübsch gedeckten Tischen, Gebäck und Getränken, dafür hatte unsere Küsterin Simone Lange in gewohnt liebevoller Art und Weise gesorgt.



Foto: Simone Lange

Die grandiose Künstlerin Frau Maruhn lebte diese Lieder, bezog das Publikum mit ein, und der mitgebrachte Pianist verstand es meisterhaft, sie auf unserem Flügel zu begleiten.

Da wurde der eine Gast auf einmal zum Pharao, der nächste zum Schürzenjäger Egon, die eine zur Trinkgessossen aus vergangenen Zeiten und so weiter. Heiter und manchmal auch nachdenklich wurde die Entwicklung der Frauenrolle musikalisch nachempfunden.

Was für ein launiger Nachmittag! Ich habe gehört, es gibt eine Fortsetzung ... Ich bin schon sehr gespannt und freu' mich drauf!

Christine Kettermann

Foto: Andreas Würzinger



Goldene und Jubel-Konfirmation am Samstag, der



n 25. Oktober 2025

Erntedankgottesdienst am Samstag, den 5. Oktober 2025



***Die Erde war wüst und leer
– ein einziges Durcheinander und alles ohne Licht.***



Fotos: Martin Glogowiec

Bericht über die Gemeindeversammlung

am Sonntag, den 26. Oktober 2025

Um 12:00 Uhr eröffnet Pfarrerin Wilschen die Gemeindeversammlung mit einem Gebet. Die Beteiligung war leider nicht sehr groß, ungefähr 25 Personen nahmen teil. Die Tagesordnung behandelte Veränderung des Gottesdienstplans und der Gottesdienstzeiten. Außerdem wurde die Gemeinde

über die geplante Gemeindefusion im Gestaltungsraum Essen-Ost informiert, abschließend standen Planungen zum Gemeindefest 2026 auf der Tagesordnung. Zu allen Punkten gab es Nachfragen und Diskussionen. Um 13.20 Uhr wurde die Versammlung mit Gebet und Segen beendet.

Szenen aus der Gemeindeversammlung

Fotos: Erika Stokes



Gottesdienste im Gestaltungsraum

Der neue Predigtplan ab Januar 2026

So viel haben wir schon darüber geredet, über einen neuen Predigtplan ab Januar 2026. Jetzt kommt er wirklich.

Zum ersten Mal haben wir in den Gemeinden Kray, Königssteele und Freisenbruch-Horst-Eiberg gemeinsam einen Predigtplan vorbereitet. Und Sie werden sofort sehen: Das sieht jetzt anders aus.

Es wird ab Januar an jedem Wochenende einen Gottesdienst am Samstagabend (18:00 Uhr) und am Sonntagabend (17:00 Uhr) geben. Außerdem laden wir zu zwei Gottesdiensten am Sonntagmorgen um 10:30 Uhr ein. Diese Gottesdienste verteilen sich abwechselnd auf unsere drei Gemeinden mit ihren sechs Kirchen.

So können Sie sich also am Wochenende entscheiden, ob Sie zum Gottesdienst in die Friedenskirche nach Steele, ins Bodelschwingh-Haus, in die Zionskirche, das Heliand-Zentrum, die Alte Kirche in Kray oder das Gemeindehaus im Isinger Feld gehen.

Das Pfarsteam hat sich auf die Gottesdienste verteilt, d.h. wir werden „wandern“ und Sie treffen in den Gottesdiensten nicht nur auf die Pfarrpersonen aus Ihrer eigenen Gemeinde, sondern auch aus den Nachbargemeinden.

Einen festen Rhythmus (z.B.: Am ersten Sonntag treffen wir uns in Kirche X oder Y und am zweiten dann in Kirche

W oder Z) haben wir dabei noch nicht entwickelt. Das ist auch schwierig, weil es ja in allen Gemeinden auch immer besondere Gottesdienste gibt, die berücksichtigt werden wollen. Zwei feste Punkte gibt es. An jedem Wochenende finden Sie einen Kinder- oder Familiengottesdienst: am ersten Sonntag die gemischte Tüte in Steele, am zweiten den kurz+klein-Gottesdienst im Isinger Feld in Kray, am dritten den Kindergottesdienst in der Zionskirche und am vierten Sonntag die Kinderbibelkiste im Heliand-Zentrum. Und: Auch weiterhin werden wir, wenn ein Monat fünf Sonntage hat, diesen gemeinsam feiern.

Dieser Plan ist ein „Probelauf“, d.h. von Januar bis März und dann noch



mal von April bis Juni werden wir ihn ausprobieren und auswerten und dann entscheiden, was wir daran noch ändern müssen.

Was wir uns wünschen: Wandern Sie mit, besuchen Sie Ihre Kirche und die anderen Kirchen, probieren Sie Wege und Orte und Gottesdienstformen aus. Es wird in allen Kirchen Fragebögen geben, in denen wir Sie nach Ihren Erlebnissen und Meinungen fragen. Bitte nutzen Sie das, es hilft für die weiteren Planungen sehr.

Wir freuen uns jedenfalls sehr, Ihnen und Euch zu begegnen und gemein-

sam Gottesdienst zu feiern, an verschiedenen Orten, verbunden durch Lieder und Gebete, gemeinsames Nachdenken und sicher auch manche Tasse Kaffee.

Für das Pfarrteam der Kirchengemeinden Freisenbruch-Horst-Eiberg, Königssteele und Kray: Monika Elsner

Predigtstätten im Gestaltungsraum Essen-Ost

Essen-Kray



Gemeindehaus Isinger Feld
Meistersingerstraße 52 Essen, 45307



Alte Kirche
Leither Str. 29, 45307 Essen

Freisenbruch-Horst-Eiberg



Heliand-Zentrum

Bochumer Landstr. 270, 45279 Essen



Bodelschwingh-Haus
Jaspersweg 14, 45279 Essen

Weitere Predigtstätten im Gestaltungsraum

FHE



Zionskirche

Dahlhauser Straße 161, 45279 Essen

Von Wikios - Eigenes Werk. Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3623170>

Königssteele



Friedenskirche

Kaiser-Wilhelm-Straße 37, 45276 Essen

Von Wikios - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26142022>

Gottesdienste im Dezember 2025

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Beschreibung
Mo 01.12.	Haus Kray	15:30	JAGER	Ökumene GD
Mi 03.12.	Alte Kirche	19:00	WILMSCHEN	Adventsandacht
Sa 06.12.	Isinger Feld	18:00	WILMSCHEN	
So 07.12.	Alte Kirche	11:00	WILMSCHEN	Abendmahl
Mi 10.12.	Alte Kirche	19:00	JAGER	Adventsandacht
Sa 13.12.	Isinger Feld	18:00	JAGER	
So 14.12.	Isinger Feld	11:00	ELSNER	Kurz & Klein
So 14.12.	Alte Kirche	11:00	JAGER	
Mi 17.12.	Isinger Feld	19:00	ELSNER	Taizé-Gebet /Adventsandacht
Sa 20.12.	Isinger Feld	18:00	ELSNER	Abendmahl
So 21.12.	Alte Kirche	11:00	ELSNER	
Heiligabend				
Mi 24.12.	Alte Kirche	15:00	JAGER	Familiengottesdienst
	18:00	WILMSCHEN	
	23:00	WILMSCHEN	
Isinger Feld	15:30	ELSNER	Familiengottesdienst	
	17:00	ELSNER		
1. Weihnachtstag				
Do 25.12.	Bodelschwingh-Haus	10:30	BRAMKAMP	
	Solferino Altenheim...	10:30	METZ	
	Friedenskirche	17:00	RUDOLPH	Weihnachtliche Orgelmusik
2. Weihnachtstag				
Fr 26.12.	Alte Kirche	11:00	ELSNER	Mein schönstes Geschenk
So 28.12.	Heliand-Zentrum	10:30	HELMER/Team	Familiengottesdienst
Silvester				
Mi 31.12.	Isinger Feld	17:00	JAGER	Abendmahl

Gottesdienste im Januar 2026

Datum	Ort	Zeit	Leitung	Beschreibung
Sa 03.01.	Isinger Feld	18:00	ELSNER	
So 04.01.	Friedenskirche	10:30	GÖBELSMANN	
	Heliand-Zentrum	10:30	ELSNER	
Sa 10.01.	Friedenskirche	18:00	KRAUSE	Abendmahl
So 11.01.	Isinger Feld	10:30	ELSNER	Kurz & Klein
	Zionskirche.....	10:30	METZ	
	Alte Kirche	17:00	METZ	Gospelchor
Mi 14.01.	Isinger Feld	19:00	ELSNER & Team	Taizé-Gebet
Fr 16.01.	Friedenskirche	19:00	MAUSEHUND	Atempause
	Bodelschwingh-Haus	19:00	Team	Abendsegen
Sa 17.01.	Alte Kirche	18:00	ELSNER & Team	Schlagergottesdienst
So 18.01.	Friedenskirche	10:30	WILMSCHEN	
	Heliand-Zentrum	10:30	PAULUKAT	Abendmahl
	Zionskirche.....	10:30	Team	Kindergottesdienst
	Zionskirche.....	17:00	HEUN	
So 25.01.	Alte Kirche	10:30	JAGER	Abendmahl
	Friedenskirche	10:30	BOEHL	
	Heliand-Zentrum	10:30	Team	KIBIKi-Gottesdienst
	Heliand-Zentrum	17:00	METZ	Musikalische Andacht
Sa 31.01.	Alte Kirche	14:00	WILMSCHEN + Sup/Skriba	
				Verabschiedung Bärbel Wilmschen

